



AUF EINEN BLICK

Zusammenfassung

hameln pharmaceuticals – mit über 32 Mio. € Umsatz ein mittelständischer Arzneimittelhersteller – integriert mit SAP NetWeaver™, SAP® Business One und mySAP™ ERP zu einer zukunftsorientierten IT-Infrastruktur – und erfüllt so die extremen Anforderungen der Qualität- und Liefersicherung sowie einer effizienten Produktion.

Branche

Pharma

Internetadresse

www.hameln-pharmaceuticals.com

Projektziel

- Aufbau einer flexiblen, wachstumsorientierten IT-Infrastruktur
- Effizienzsteigerung durch übergreifende Prozessunterstützung
- Unternehmenssteuerung durch Realtime-Reporting

Die wichtigsten Herausforderungen

- Ablösung des Altsystems Tetra (Sage) und Migration der Daten auf SAP Business One
- Papiergestützte Prozesse und Dokumentation

Entscheidung für SAP

- Hervorragende Erfahrungen mit SAP seit 1996
- Erweiterter Funktionsumfang in mySAP ERP
- Integrationsmöglichkeit von SAP Business One und mySAP ERP

Highlights der Implementierung

- Migration auf mySAP ERP 4.7 mit SAP Solution Manager
- Implementierung und „Go-live“ von SAP Business One innerhalb weniger Wochen
- Implementierung der XML-Schnittstelle

Hauptnutzen für den Kunden

- Zukunftsoffene, skalierbare Infrastruktur
- Deutliche Effizienzgewinne durch Datenaustausch über Infobroker und XML-Schnittstellen
- Vollautomatische Datenübernahme ersetzt Auftragsabwicklung per Fax
- Prozess-Sicherheit und Qualitätssicherung durch lückenlose Dokumentation über den gesamten Prozess (Bestellung, Beschaffung, Produktion, Auslieferung)

Implementierungspartner

SAP Consulting

Lösungen und Services

- mySAP ERP 4.7
- SAP Business One
- SAP NetWeaver

Vorhandene Systemlandschaft

SAP R/3® Enterprise

Datenbank

MaxDB™
(zuvor als SAP DB verfügbar)

Hardware

Fujitsu-Siemens Computers

Betriebssystem

Microsoft Windows 2000

„In unserer Qualitätssicherung, Fertigung und Distribution spielen mySAP ERP und SAP Business One eine Schlüsselrolle durch die lückenlose Dokumentation und Prozessunterstützung.“

Michael Bösebeck, Leiter Informationssysteme, hameln pharmaceuticals

HAMELN PHARMACEUTICALS

Der Pharmahersteller vernetzt mySAP™ ERP und SAP® Business One durch SAP NetWeaver™ zu einer zukunftsorientierten Infrastruktur.

Am 11. August 2004 war der Wettkampf beendet. Jahrelang kämpften Pharmahersteller weltweit um die ersten Zulassungen für Medikamente, die radioaktive Partikel im Körper binden und deren Ausscheidung beschleunigen. An jenem Mittwoch kürte die US Food and Drug Administration (FDA) den Sieger: die hameln pharmaceuticals GmbH bekam als Erste die Freigaben für ihre Präparate.

Die Zulassungen für den US-Markt krönen die bisherige Erfolgsgeschichte des Mittelständlers aus dem Weserbergland. Kerngeschäfts der hameln pharmaceuticals GmbH ist die Entwicklung, Herstellung, Zulassung und Vermarktung injizierbarer Arzneimittel – so genannter Parenteralia. Der Arzneimittelhersteller hat sich dabei auf Medikamente für die Intensivtherapie, vor allem Schmerz- und Betäubungsmittel – spezialisiert. Seit Jahren wächst das familiengeführte Unternehmen mit 320 Mitarbeitern zweistellig auf heute über 32 Millionen Euro Umsatz – und das bei guten Erträgen. In mehr als 40 Länder liefert hameln pharmaceuticals Ampullen und Injektionslösungen. Auch die USA gehören seit kurzem dazu.

Extreme Anforderungen an Qualitätssicherung

Ein wesentlicher Faktor für diese Ausnahmeentwicklung ist ein durchgängiges und leistungsfähiges ERP-System; seit 1996 ist SAP an diesem Erfolg beteiligt. „Weil wir flüssige Arzneimittel herstellen sind die Auflagen an unsere Qualitätssicherung extrem hoch“, sagt IT-Leiter Michael Bösebeck. Gleichzeitig

**SAP Deutschland
AG & Co. KG**

Neurottstraße 15a
69190 Walldorf
T 08 00/5 34 34 24*
F 08 00/5 34 34 20*

* gebührenfrei in Deutschland

T +49/18 05/34 34 24**
F +49/18 05/34 34 20**

** gebührenpflichtig

E info.germany@sap.com

www.sap.de

Kostenloser Online Newsletter
www.sap.de/sapimfokus

müsse die Produktion sehr effizient gefahren und die weltweite Belieferung von Großhandel und Krankenhäuser sichergestellt werden: „Mit SAP® R/3® haben wir in den vergangenen Jahren ein voll integriertes Backend aufgebaut, das den gesamten Prozess optimal unterstützt und lückenlos und chargengenau dokumentiert“, so Bösebeck.

Wachstumskurs fortsetzen

Auf dieser Grundlage wird das Unternehmen jetzt auf den nächsten Wachstumsschub vorbereitet. Die Planungen für eine neue Organisation mit Holding und Einzelgesellschaften laufen auf Hochtouren. Damit verbunden ist die Weiterentwicklung der vorhandenen SAP-IT-Infrastruktur. Die Grundidee: das produzierende Stammwerk in Hameln nutzt mySAP™ ERP. Dies trifft auch auf den neu gegründeten Pharma-Dienstleister hameln pharma r&d GmbH zu. Die Vertriebsgesellschaften in Deutschland und England nutzen SAP Business One. SAP NetWeaver™ integriert beide Systemwelten zu einer äußerst flexiblen und effizienten IT-Infrastruktur. „Je nach Anforderungen setzen wir beide Systeme ein und kombinieren ihre Stärken mit den Mitteln von SAP NetWeaver“, sagt IT-Leiter Bösebeck.

Die Grundpfeiler dieser neuen Infrastruktur wurden in den vergangenen Monaten eingezogen. Schritt eins: Migration von SAP R/3 auf SAP R/3 Enterprise in der Muttergesellschaft. Dieser Schritt wurde unter Einsatz des neuen SAP Solution Managers vollzogen, wobei gerade die Releasefestigkeit dieses neuen Tools

als sehr bedeutsam angesehen wird. Unterstützt wurde hameln pharmaceuticals dabei durch SAP Consulting. „SAP Consulting hat durch Kompetenz, Flexibilität und Engagement überzeugt“, lobt Bösebeck das SAP-Beratungsteam.

Schritt zwei: Die Implementierung von SAP Business One in der englischen Vertriebsniederlassung. Der SAP-Einführungsprozess dauerte gerade einmal zwei Monate.

Vorteile durch XML-Infobroker

In der Praxis erfüllt SAP Business One die Erwartungen von Bösebeck voll und ganz: „Das SAP System enthält alle für uns wichtigen ERP-Funktionen, war fast auf Knopfdruck einsatzfähig und ist für die Anforderungen kleiner bis mittlerer Unternehmen bestens geeignet. Wir konnten quasi sofort loslegen“, so Bösebeck. Ein ganz entscheidender Vorteil von SAP Business One sei darüber hinaus die Möglichkeit, auf Basis von XML-Schnittstellen mit den Kunden über elektronische Bestellplattformen kommunizieren zu können. „Dadurch brauchen wir in Zukunft Bestellungen und Rechnungen nicht mehr von Hand zu erfassen.“

Und auch die weiteren Vorteile der neuen SAP-Infrastruktur sind zum Greifen nah: etwa die beleglose Zusammenarbeit innerhalb der Gruppe, ein Realtime-Reporting über die Töchter und Standorte hinweg sowie deutliche Effizienzgewinne durch die nahtlose Prozessintegration von Vertriebsgesellschaft und produzierendem Stammhaus. „Diese Potenziale werden wir jetzt Schritt für Schritt erschließen“, sagt Bösebeck.

